

GRUNDLAGEN DER GERMANISTIK

Herausgegeben von Michael Elmentaler,
Christine Lubkoll, Martina Wagner-Egelhaaf, Julia Weitbrecht
und Claudia Wich-Reif

Mythos und Mythos-Theorie

Formen und Funktionen
Eine Einführung

von
Stephanie Waldow
und
Eva Forrester

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-20945-3

Umschlagabbildung unter Verwendung eines Orpheus-Reliefs,
Archäologisches Nationalmuseum, Neapel: Hermes, Euridike und Orpheus, 2. Jh. n. Chr.
© bpk / Alinari Archives / Pedicini, Luciano for Alinari

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-20945-3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

Danksagung

Zuallererst möchten wir dem Verlag und den Herausgeberinnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Geduld danken und hoffen, mit dem Buch einen soliden Beitrag zur Einführung in die Mythos-Diskussion geliefert zu haben.

Außerdem möchten wir uns bei Julian Riegel bedanken, der unser Projekt von Anfang an mit seinen konstruktiven Ideen und kritischen Einwüfen begleitet hat, unser erster Leser war und auch die redaktionelle Arbeit übernommen hat. Für diese spezifische ‚Arbeit am Mythos‘ danken wir ihm sehr. Unser Dank gilt außerdem Katharina Muschiol für ihre aufmerksame Hilfe bei der Endredaktion des Bandes.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
I. Mythos – Eine Einführung	
I.1 „Mythos als Bewältigungsmodell“: eine definitorische Annäherung	13
I.2 Begriffsgeschichte	20
I.3 Vorgehensweise	24
II. Mythos-Theorien	
II.1 Mythos als Denkgewohnheit	31
II.1.1 Platon	31
II.1.1.1 Mythos und Logos.....	31
II.1.1.2 Kunst und Erkenntnis	34
II.1.1.3 Platons Mythen.....	36
II.1.2 Francis Bacon	41
II.1.2.1 Der Mythos als Erfahrungsspeicher	41
II.1.2.2 Allegorische Deutung der Mythen	47
II.1.3 Johann Gottfried Herder	50
II.1.3.1 Der Mythos als kulturelles System.....	51
II.1.3.2 Der Mythos als symbolische Form.....	53
II.1.3.3 Zur Sprache des Mythos.....	54
II.1.4 Karl Philipp Moritz	59
II.1.4.1 Der Mythos als Ausdruck von Kunstautonomie.....	59
II.1.4.2 Wesen und Funktion der griechischen Götter	64
II.1.5 Carl Gustav Jung	68
II.1.5.1 Mythos und Psychologie bei Freud und Jung.....	68
II.1.5.2 Das mythische Symbol als Archetyp des kollektiven Unbewussten.....	71
II.1.5.3 Mythos und Moderne	73

II.1.6	Ernst Cassirer	77
II.1.6.1	Mythos als symbolische Form.....	79
II.1.6.2	Mythos als Denk-, Anschauungs- und Lebensform ...	81
II.1.6.3	Der Mythos des Staates.....	85
II.1.7	Hans Blumenberg	88
II.1.7.1	Terror und Spiel	89
II.1.7.2	Arbeit am Mythos	91
II.2	Mythos als Erzählmodell	98
II.2.1	Aristoteles	98
II.2.1.1	Der Mythos als Seele der Tragödie	99
II.2.1.2	Allegorische Mythen-Deutung.....	104
II.2.2	Giambattista Vico	107
II.2.2.1	Der Mythos als Kulturleistung	107
II.2.2.2	Der Mythos als Erinnerungsleistung	109
II.2.3	Friedrich Schlegel und das ‚Älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus‘	116
II.2.3.1	Friedrich Schlegels ‚Gespräch über die Poesie‘	117
II.2.3.2	Das Älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus	121
II.2.4	Roland Barthes	126
II.2.4.1	Der Mythos als gestohlene Sprache	127
II.2.4.2	Mythen des Alltags.....	130
II.2.5	Joseph Campbell	136
II.2.5.1	Die Heldenreise.....	137
II.2.5.2	Die psychologische Deutung der Heldenreise.....	142
III.	Rezeptionsgeschichte des Mythos – Exemplarische Lektüren	
III.1	Zur Bedeutsamkeit des Orpheus-Mythos: Eine Hinführung	149
III.1.1	Die Rezeption des Orpheus-Mythos in der Literatur	150
III.1.2	Orpheus in der Bildenden Kunst.....	152
III.1.3	Orpheus in Oper und Dramatik.....	154
III.2	Vergil: Georgica	156
III.3	Ovid: Metamorphosen	164
III.4	Boethius: Trost der Philosophie	173

III.5 Novalis: Orpheus und Hymnen an die Nacht	178
III.5.1 Übersetzungen: Erste Annäherungen an den Mythos	178
III.5.2 Hymnen an die Nacht.....	181
III.6 Johann Wolfgang Goethe: Urworte orphisch	187
III.6.1 Dämon.....	188
III.6.2 Das Zufällige.....	191
III.6.3 Liebe	192
III.6.4 Nöthigung	194
III.6.5 Hoffnung	195
III.6.6 Orpheus als Mittler zwischen dem Apollinischen und Dionysischen.....	196
III.7 Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus	198
III.7.1 Orpheus. Eurydike. Hermes.	199
III.7.2 Sonette an Orpheus	202
III.8 Ingeborg Bachmann: Dunkles zu sagen	210
III.8.1 Erinnern und Vergessen	211
III.8.2 Intertextuelle Bezüge	213
III.9 Ausblick: Zur Aktualität des Orpheus-Mythos	217
III.9.1 Die Politisierung des Mythos im 21. Jahrhundert	218
III.9.2 Der Orpheus-Mythos als Auseinandersetzung mit	
Geschlechtlichkeit.....	219
III.9.3 Orpheus im Zeichen der Krise des Subjekts	220
Literaturverzeichnis	225
Primärliteratur.....	225
Forschungsliteratur	228
Register	241
Personenregister.....	241
Sachregister	242